

Die Linke hat bei der Pandemie versagt, aber nicht, weil sie Corona-Maßnahmen unterstützt hat

von [William Mitchell 2.12.2021](#)

Übersetzung von Ulrike Simon mit DeepL

[...]

Ich habe in den letzten Monaten viele E-Mails erhalten, in denen ich nach meiner Position zu staatlichen Beschränkungen im Zusammenhang mit der Covid-Pandemie gefragt wurde. Offenbar ist in der Debatte durchgesickert, dass die Mainstream-Linke geschwiegen hat, während Regierungen auf der ganzen Welt ihren Bürgern drakonische soziale Kontrollen auferlegt haben, die sich gegen die Arbeitnehmer richteten. Alle Fragen scheinen darauf hinzudeuten, dass ich zu diesem Thema geschwiegen habe, was darauf hindeutet, dass ich die Position der "woke" Linken eingenommen habe. Ich bin anderer Meinung.

[...]

Einige Fragen und Antworten

Lassen Sie uns zunächst einige Fragen stellen und ich werde die Antworten geben:

1. Ist die Pandemie real oder ist sie ein Konstrukt unserer Regierungen, um mehr soziale Kontrolle durchzusetzen?

Antwort: Ich akzeptiere die epidemiologischen Beweise dafür, dass es sich bei Covid nicht um die Grippe handelt, sondern dass sie real ist und für viele Teile der Bevölkerung tödlich verläuft.

Ich betrachte die Wissenschaft nicht als Fälschung oder als Teil einer Verschwörung, die von Unternehmen oder Finanzmärkten gesteuert wird.

Verschwörungen lassen sich nur schwer aufrechterhalten, wenn Zehntausende von Menschen in das "Geheimnis" verwickelt sind. Ich kenne natürlich auch Leute aus der Wissenschaft, die sich niemals einer Verschwörung über staatliche Kontrolle usw. anschließen würden und die klug sind und wissen, wie man Daten und Forschungsergebnisse interpretiert.

Ich bin auch nicht der Meinung, dass die Daten der nationalen statistischen Ämter und Gesundheitsämter gefälscht sind. Ich kenne auch viele Statistiker in verschiedenen Ländern, und sie würden auf die Palme gehen, wenn die Regierungen anfangen würden, zu diktieren, welche Daten veröffentlicht werden.

Das würde nämlich herauskommen!

Mir ist klar, dass Unternehmen ein persönliches Interesse daran haben, Informationen zu kontrollieren und ihre Produkte zu vermarkten.

Aber ich sehe nicht, dass dies das beherrschende Thema in dieser Pandemie ist.

2. Sind Impfstoffe sinnvoll?

Antwort: Ja: Unbedingt.

Ich war ein Kind, als die Polio-Epidemie in Australien wütete.

Die Impfstoffe, zunächst die Salk-Injektion und dann die orale Sabin-Dosis, haben uns vor einer schwächenden Krankheit bewahrt und die Seuche bei uns effektiv ausgerottet.

War das nützlich? Sehr vorteilhaft.

Die aktuellen Impfstoffe gegen Covid scheinen den Schweregrad der Krankheit zu verringern, das ist so ziemlich alles, was wir derzeit wissen. Abwägen des Risikos.

3. Trägt die Einschränkung der menschlichen Mobilität dazu bei, die Ausbreitung des Virus einzudämmen und die Sterblichkeitsrate zu verringern?

Auf jeden Fall.

Die Beweise sind weltweit überwältigend.

4. Verfolgten die Regierungen mit Beschränkungen wie Abriegelungen einen anderen Zweck als die Eindämmung der Ausbreitung der Infektion?

Das ist schwer vorstellbar.

Die meisten Bürger haben die Beschränkungen angenommen, weil sie die Ausbreitung des Virus und die damit verbundenen Folgen fürchteten.

5. Haben die Anti-Vaxxer ein Recht auf Freiheit?

Es ist eine seltsame (neoliberale) Version von Freiheit, die sie predigen.

Ich habe bisher noch keine weit verbreitete Übertretung roter Ampeln an Straßenkreuzungen gesehen.

Wir akzeptieren Einschränkungen zum Wohle der Allgemeinheit.

Sie wettern auch gegen Vorschriften, die sie am Betreten von Gebäuden usw. hindern. Aber dann behaupten sie, sie sollten die Freiheit haben, zu wählen. Nun, die Person, die für das Gebäude verantwortlich ist, hat die Wahl. Sie messen mit zweierlei Maß. Was sie wirklich wollen, ist ihr Recht zu tun, was sie wollen, ohne Rücksicht auf den Rest von uns.

Ich bin Kollektivist - was eine gute linke Position ist. Das bedeutet, dass das "größere Wohl" wichtig ist.

6. Hat die Linke die Arbeiter im Stich gelassen, während die "woke" Berufsklasse, die die intellektuelle Linke ausmacht, durch Zoom u.a. geschützt wurde?

Dies ist eine interessante Frage und bezieht sich auf den Vorwurf, dass die fortschrittliche Linke während der Pandemie stumm geblieben ist, weil diejenigen unter dieser Gruppe, die eine politische Stimme haben (die gebildete Linke), durch die Technologie geschützt wurden und weiterarbeiten konnten, während die weniger wohlhabenden Arbeiter Einkommensverlusten, hohen Infektionsraten und dem Tod ausgesetzt waren.

Was ist unter den Begriffen „rechts“ und „links“ zu verstehen?

[...]

Meine Interpretation der Unterscheidung beginnt mit der Anerkennung der Rolle der Klasse - die ich eher als marxistische Kategorie denn als soziologische Klassifizierung im Sinne von Max Weber oder C. Wright Mills betrachte.

Der Begriff "Mittelklasse" ist eine soziologische Referenz und hat keinen Platz in einem marxistischen Diskurs.

Wir denken, dass die "woke" Linke die Mittelschicht ist, und in dieser Ära der Identitätspolitik, die die Postmoderne hervorgebracht hat, wird die Mittelschicht in eine Vielzahl anderer Gruppen auf der Grundlage von Geschlecht, Sexualität, Hautfarbe usw. zerlegt.

Und verliert dadurch an Bedeutung.

Mit der Definition sind wir weit davon entfernt, "Klasse" im wirtschaftlichen Sinne zu verstehen - in dem Sinne, dass ein Arbeiter eine Person ist, die nicht die materiellen Produktionsmittel besitzt und ihre Arbeitskraft verkaufen muss, um zu essen.

Die "woke" Linken sind typischerweise Mitglieder der Arbeiterklasse.

Ich bin ein Berufstätiger mit einem relativ hohen Einkommen, wenn man bedenkt, wie die akademische Hierarchie organisiert und bezahlt ist.

Aber ich gehöre genauso zur Arbeiterklasse wie der Schreiner, der das Holz sägt, oder die Reinigungskraft, die uns vor Infektionen schützt.

Sicherlich belohnt das kapitalistische System die verschiedenen Mitglieder der Arbeiterklasse unterschiedlich, und das ist ein Skandal.

Sicherlich sind die Arbeitsbedingungen für die einen viel besser als für die anderen. Das ist ein Skandal.

Gefährliche, schmutzige Arbeit sollte viel mehr belohnt werden als saubere, sichere Arbeit.

Diejenigen, die uns an vorderster Front vor Krankheiten schützen, sollten ganz oben auf der Lohnskala stehen, wenn es eine Lohnskala gibt - und ich bin sowieso dafür, sie abzuflachen.

Sicherlich hat Zoom es einem großen Teil der Arbeiterklasse ermöglicht, während der Pandemie weiterzuarbeiten, und es hat auch die Beziehung zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern erheblich verändert - in dem Maße, dass wir jetzt mehr Möglichkeiten haben, von zu Hause aus zu arbeiten und uns außerhalb der Büros der Arbeitgeber zu vernetzen.

All das hatte seine guten und schlechten Seiten.

Und ich bin 'rausgezoomt'.

Das ist eine kleine Gnade.

Und die Schließungen waren verheerend für die Arbeitnehmer, die nicht in den Genuss dieses technischen Einkommenschutzes kommen konnten. Das ist klar.

Arbeitnehmer in wichtigen Branchen, die im direkten Kundenkontakt arbeiten müssen, um ihr Einkommen zu verdienen, wurden erheblich benachteiligt und gefährdet.

Arbeitnehmer in Branchen, die durch die Schließungen in die Arbeitslosigkeit gezwungen wurden - sei es formell oder durch die zahlreichen eingeführten Urlaubsregelungen, JobKeeper usw. - oder

ohne angemessene Einkommensunterstützung - waren von den Schließungen stark betroffen.

Darstellende Künstler, Musiker usw. konnten nicht arbeiten. Einige haben sich mit Hilfe von Technologie erneuert, aber viele konnten es nicht. Schockierend.

Kleine Unternehmen (Cafés usw.) wurden in Mitleidenschaft gezogen, insbesondere diejenigen, die keine staatliche Unterstützung in Anspruch nehmen konnten.

Die Einkommens- und Vermögensungleichheit hat sich während der Pandemie als Folge dieser unterschiedlichen Auswirkungen der Beschränkungen und der technologischen Ungleichheiten, die das Informationszeitalter geschaffen hat, verstärkt.

Wir haben jetzt einen zusätzlichen Faktor für Armut - einen Mangel an Informationen und IT-Zugang.

All das ist wahr, aber bedeutet das, dass die Sperren und Beschränkungen falsch waren und dass die "Linke" sie hätte ablehnen sollen?

Ich habe die Schließungen unterstützt.

Ich unterstütze das Tragen von Atemschutzmasken und Hygienemaßnahmen.

Mir ist klar, dass die Todesrate unter den Arbeitern ohne diese Beschränkungen viel höher gewesen wäre. Das ist es, was ein Virus tut - es verbreitet sich durch menschlichen Kontakt.

Ich glaube nicht, dass die Regierungen die Schließungen in einer Art selektiver Weise eingesetzt haben, um einen Teil der Arbeiterklasse zu bestrafen und auf Linie zu bringen.

Ich glaube, sie setzten sie ein, um einem sehr unsicheren Umfeld zu begegnen, in dem es zu massiven Verlusten an Menschenleben und Krankheiten kommen konnte.

Es ist möglich, dass die intellektuellen Berufsgruppen die Beschränkungen nicht mitgemacht hätten, wenn die Technologie nicht zur Verfügung gestanden hätte, um ihr Einkommen zu schützen.

Aber das ist ein anderer Punkt, und dieser Teil muss sich nicht den Vorwurf gefallen lassen, dass er sich an den Angriffen auf die Arbeitnehmer mitschuldig gemacht hat. Sie sind Arbeiter!

Ich kritisiere seit langem, dass die traditionelle Linke ihren Klassenursprung aufgegeben hat und stattdessen zum Motor des Neoliberalismus geworden ist.

Darum geht es in dem Buch *Reclaiming the State: A Progressive Vision of Sovereignty for a Post-Neoliberal World* (Pluto Books, September 2017) - das ich gemeinsam mit Thomas Fazi verfasst habe.

Und genau darum geht es hier.

Wo die Linke uns wirklich im Stich gelassen hat

Es sind nicht die *lockdowns*, die die organisierte und "wache" Linke als Teil ihrer Solidarität mit der Arbeiterklasse hätte angreifen sollen.

Wo die Linke uns im Stich gelassen hat, ist ihre Umarmung der Mainstream-Makroökonomie als eine Art unbestrittene Wahrheit, die dann nur noch Identität und ähnliche politische Fragen

als das Terrain übrig lässt, über das sie mit den konservativen (rechten) Parteien streiten.

Die Tatsache, dass viele linke Regierungen die ersten waren, die den Monetarismus und seine späteren Varianten annahmen, markierte einen Wendepunkt für ihre Legitimität.

Die Linke hat uns im Stich gelassen, weil sie es versäumt hat, ihre politische Stimme zu erheben und darauf zu bestehen, dass die Regierungen die Corona-Maßnahmen folgendermaßen begleiten:

1. Volle Einkommensunterstützung für Arbeitnehmer, die nicht "von zu Hause aus" arbeiten können.

Anstelle der bruchstückhaften und unzureichenden Unterstützung, die den Menschen auf verschiedene Weise zuteil wurde, hätten die Regierungen allen Arbeitnehmern ein vollständiges Einkommen garantieren müssen.

Sie hätten den Arbeitgebern keine Almosen geben sollen (Lohnzuschüsse usw.), sondern die Arbeitnehmer direkt bezahlen sollen.

2. Jeder Arbeitnehmer, der zur Isolierung, Quarantäne usw. gezwungen war, hätte eine volle Einkommensunterstützung erhalten müssen, damit kein Anreiz bestand, die Beschränkungen zu umgehen und die Testraten hoch zu halten.

Zu viele Geringverdiener waren gezwungen, in Hochrisikosituationen weiterzuarbeiten, weil sie sonst Einkommensverluste erlitten und ihren Lebensunterhalt nicht mehr bestreiten konnten.

3. Deutlich höhere Löhne für die Beschäftigten an der Front.

4. Einführung einer Arbeitsplatzgarantie, bei der die Arbeit darin bestünde, zu Hause zu bleiben und sich zu isolieren, wenn dies die bevorzugte Gesundheitsoption wäre. Das heißt, die Regierungen hätten die Massenarbeitslosigkeit während der Pandemie beseitigen müssen.

Dann hätten die Restriktionen, auch wenn sie lästig sind, nicht die verheerenden wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Niedriglohnsegmente der Arbeitskräfte gehabt, die sich aufgrund des Versagens der Politik ergeben haben.

5. Koordinierter Druck, um die Behörden zu zwingen, die Patente usw. zum Schutz der Gewinne der Impfstoffhersteller aufzuheben. Die Impfstoffe sollten im Rahmen staatlicher Verträge hergestellt werden und keinen Gewinn abwerfen.

6. Die fortgeschrittenen Länder stellen so viel Impfstoff her, wie zum Schutz aller notwendig ist. Es ist eine Schande, dass die fortgeschrittenen Länder sich mit dem Impfstoff vollgestopft haben, während andere Länder nur wenig haben.

7. Familien mit niedrigem Einkommen kostenloses Hochgeschwindigkeits-Internet zur Verfügung stellen und ihre Kinder kostenlos mit der notwendigen IT-Ausrüstung und anderen Lernhilfen ausstatten, damit sie nicht im Nachteil sind, wenn ihre Schulen geschlossen sind.

Sicherstellen, dass es sichere Räume gibt, in denen Kinder lernen können, wenn ihre Wohnungen zu klein sind, um eine effektive Lernumgebung zu schaffen.

8. Bereitstellung moderner Belüftungssysteme in Schulen und öffentlichen Gebäuden, um die

Ausbreitung des Virus zu verringern.

Dies sind nur einige der Dinge, zu denen die Linke die Regierungen hätte drängen sollen, als wir noch durch die Beschränkungen geschützt waren.

Das heißt, anstatt "Reichensteuern" zu erfinden, um die Krankenhäuser zu finanzieren, oder die Regierungen wegen hoher Defizite mit lahmen Kommentaren über die Notwendigkeit einer Haushaltssanierung oder "was haben wir eigentlich für all diese Schulden bekommen" anzugreifen.

Das ist das Versagen der Linken.

Nicht die Tatsache, dass die meisten von uns Beschränkungen unterstützt haben, weil wir wissen, was eine Pandemie eigentlich ist.

[...]

Übersetzt mit Hilfe von www.DeepL.com/Translator (kostenlose Version)